Völlig anders ist das Bild bei einer gleichalterigen Drohnenlarve (Fig. 2). Zwar finden wir die am Beginn der Larvenzeit noch völlig undifferenzierten Hodenplatten an der gleichen Stelle (*H*) wie die Ovarien, aber sie sind schon merklich größer und etwas anders geformt als diese. Auch von ihrem hinteren Ende gehen zwei solide laterale »Hodenstränge« ab (*Hs*), aber sie ziehen viel weiter nach hinten als die Ovarialstränge, nämlich in die postsegmentale Partie des 12. Segmentes, wo sie sich an eine kleine unpaare Imaginalscheibe (*I*) anlegen, aus der die rudimentär bleibenden Gonapophysen und der Ductus ejaculatorius der Drohne hervorgehen.

Diese Angaben mögen vorläufig zur Erledigung der Dickelschen Behauptung genügen. Die ausführliche Schilderung unsrer Untersuchungen, die viele neue und überraschende Tatsachen zutage gefördert haben, wird demnächst in meinen Studien über die Honigbiene (Zeitschr. f. wiss. Zool.) erfolgen. Das eine kann jedoch schon hier mit Bestimmtheit gesagt werden. Bei der von vornherein ausgeprägten sexuellen Differenzierung der Larven ist es völlig ausgeschlossen, den einen Zustand nachträglich in den andern umzuwandeln. Dickel will das zwar experimentell gemacht haben, mir selbst ist es jedoch nicht gelungen.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Nomina conservanda in Mammalia.

21 March 1914.

Dear Sir.

Herewith I enclose for publication in the Zoologischer Anzeiger a list of Nomina conservanda in Mammalia which has been agreed upon by a number of European Mammalogists.

Copy of the list has been formally sent in to the International Commission on Nomenclature in Washington.

Believe me

yours very truly

Oldfield Thomas.

In accordance with the permission given to Zoologists at the Monaco Congress to submit to the International Commission on Nomenclature names which are recommended for fixation by Fiat, we the undersigned Mammalogists beg to present the following sixteen names which we recommend as Nomina conservanda in the class with which we are concerned. The general reasons for the presentation of such names have been so often published that we do not need to repeat them here.

Nomina conservanda (Fiat names)	To be used for	With Genotype	Instead of (Priority names)	Notes
T. *Anthropopithecus*	Chimpanzees	*Anthropopithecus niger* Geoff.	*Simia* or *Pan*	—
T. *Cercopithecus* . .	Guenon monkeys of Africa	*Simia mona* Schr.	*Lasiopyga*	1
T. *Chiromys*	Aye-Aye	*Sciurus madagascariensis* Gmel.	*Daubentonia*	2
T. *Coelogenys* . . .	Paca	*Mus paca* Linn.	*Agouti* or *Cuniculus*	3
T. *Dasypus*	6-banded Armadillo and allies	*Dasypus sexcinctus* Linn.	*Euphractus*	4
T. *Dicotyles*	Peccaries	*Sus tajaçu* Linn.	*Tayassu*	
T. *Echidna*	Spiny Anteater	*Myrmecophaga aculeata* Shaw.	*Tachyglossus*	5
T. *Galeopithecus* . .	Philippine Colugo	*Lemur volans* Linn.	*Cynocephalus*	6
T. *Gazella*	Gazelles in modern sense	*Capra dorcas* Linn.	—	7
T. *Hapale*	Marmosets	*Simia jacchus* Linn.	*Callithrix*	8
T. *Hippotragus* . .	Sable Antelope and allies	*Antilope leucophaea*	*Oxanna*	9
T. *Lagidium*	Mountain Chinchilla	*Lagidium peruanum* Meyen.	*Vizcaccia*	10
T. *Manatus*	Manatees	*Trichechus manatus* Linn.	*Trichechus*	—
T. *Nycteris*	The African bats usually so called	*Vespertilio hispidus* Schr.	*Petalia*	11

[1] *Cercopithecus* has been invariably used for the Guenons up to 1911, and its transfer to the Tamarins only depends on Gronovius, a doubtfully binomial writer.

[2] *Daubentonia* is almost unknown to general writers, the use of *Chiromys* having been nearly universal.

[3] The names objected to are both known in connection with other animals, and the use of either of them for the Paca is most confusing.

[4] Technically *Dasypus* ought to be transferred to the Tatous.

[5] *Echidna* has been used by all classes of writers. It would have to be withdrawn from Ichthyology.

[6] The use of *Cynocephalus* involves a particularly objectionable transfer.

[7] An early reference by Pallas in connection with *Oryx gazella* makes it advisable to affix the name *Gazella* to the Gazelles before it is attempted to be used for the Gemsbucks.

[8] The transfer of the name *Callithrix* from the Titi monkeys (*Callicebus*) to the Marmosets is highly confusing. The name should be dropped altogether.

[9] *Hippotragus* has been widely used; *Oxanna* is practically unknown.

[10] The use for the Mountain Chinchillas of *Vizcaccia*, the vernacular name of *Lagostomus*, is most objectionable.

[11] By the technical rules *Nycteris* would have to be transferred to the American Hairy-tailed Bats (*Lasiurus*).

Nomina conservanda (Fiat names)	To be used for	With Genotype	Instead of (Priority names)	Notes
T. *Rhytina*	Steller's Sea-Cow	*Manati gigas* Zimm.	*Hydrodamalis*	12
T. *Simia*	Orangs	*Simia satyrus* Auct. nec Linn.	*Pongo*	13

Cases prefixed by a T. involve, under the technical rules, the transfer of a name from one group to another.

Every name here recommended for legalization by Fiat is well known to systematists, and universally used by general writers.

When a name is legalized by Fiat, we consider that power may be assumed to fix the most classical form of the name, not necessarily that which was first used, e. g.: *Rhytina*, not *Rytina*; *Chiromys*, not *Chieromys* or *Cheiromys*.

Purely consequential recommendations (e. g. *Tatu* for the Tatous, *Lasiurus* for the American Hairy-tailed Bats), are not inserted in the list.

Signed — Knud Andersen, Angel Cabrera, Einar Lönnberg, R. Lydekker, Paul Matschie, Oldfield Thomas, E. L. Trouessart.

11 March 1914.

2. Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Für die Jahresversammlung in Freiburg angemeldete Vorträge und Demonstrationen.

14) Prof. Spemann (Rostock): Über verzögerte Kernversorgung von Keimteilen (mit Demonstration)

15) Derselbe: Demonstration von Präparaten zur experimentellen Analyse der Wolffschen Linsenregeneration (Präparate von Herrn H. Wachs, Rostock).

16) Prof. Schleip (Freiburg): Die Entwicklung zentrifugierter *Clepsine*-Eier.

17) Dr. Stendell (Frankfurt): Zur Kenntnis der Mormyriden (mit Projektionen und Demonstrationen).

18) Prof. Woltereck (Leipzig): 1) Demonstration und Erläuterung experimentell veränderter Daphnienrassen.
2) Demonstration und Erläuterung einiger Formenreihen und Formextreme bei Cladoceren.

---

12 *Hydrodamalis* is almost unknown to writers of any class.

13 Specific name (*satyrus*) to be fixed as well as generic, the original *Simia satyrus* Linn., being a Chimpanzee.

19) Dr. Kühn (Freiburg): 1) Versuche über die reflektorische Erhaltung des Gleichgewichts bei Krebsen (mit Demonstration).
2) Demonstration von Präparaten und Mikrophotogrammen von Amöbenteilungen.

20) Prof. Steinmann (Aarau): Untersuchungen über die Rheotaxis der Fische.

Der Schriftführer.
Prof. Dr. A. Brauer,
Berlin, N. 4. Zoolog. Mus. Invalidenstr. 43.

3. Biologische Versuchsanstalt der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

Seit 1. Januar 1914 ist die Biologische Versuchsanstalt in Wien (II., Prater, Vivarium) in den Besitz der kais. Akademie der Wissenschaften übergegangen. Die Biologische Versuchsanstalt dient im weitesten Sinne der experimentellen Erforschung der Organismen, insbesondere der experimentellen Morphologie und Entwicklungsphysiologie, sowie der vergleichenden Physiologie und den Grenzgebieten der Biophysik und Biochemie. Sie ist ein wissenschaftliches Forschungsinstitut und keine Unterrichtsanstalt.

Seitens der Akademie wurde für die Oberleitung ein Kuratorium (J. v. Wiesner, Vorsitzender; S. Exner, stellvertr. Vorsitzender; Becke, Hatschek, H. H. Meyer, Molisch, Wegscheider) eingesetzt.

Die Leitung der Anstalt bleibt Hans Przibram und Leopold von Portheim anvertraut. Paul Kammerer wurde zum k. k. Adjunkten ernannt.

Behufs Benutzung von Arbeitsplätzen wende man sich an einen Leiter oder an einen Vorstand der unten angeführten Abteilungen.

Für die Belegung eines Arbeitsplatzes auf ein Jahr sind bei ganztägiger Benutzung 1000 K, für einen Monat 100 K, bei halbtägiger Benutzung für das Jahr 500 K, für einen Monat 50 K zu entrichten (die halbtägige Benutzung erfordert nicht die Räumung des Arbeitsplatzes außerhalb der Arbeitszeit).

Von den Bestimmungen über die Taxen ist eine beschränkte Anzahl von Freiplätzen ausgenommen, welche seitens der Leiter und Abteilungsvorstände vergeben werden können.

Außerdem hat sich das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht das Recht vorbehalten, vier Arbeitsplätze, und zwar in der Regel in jeder Abteilung einen, zu vergeben.

An der Anstalt bestehen die folgenden Abteilungen:

Botanische Abteilung (Vorstände: Wilhelm Figdor und Leopold von Portheim).

Physikalisch-chemische Abteilung (Vorstand: Wolfgang Pauli, bis 31. XII. 1914, Heim).

Physiologische Abteilung (Vorstand: Eugen Steinach).

Zoologische Abteilung (Vorstand: Hans Przibram).

Die Abtrennung einer pflanzenphysiologischen Abteilung mit W. Figdor als Vorstand ist vorgesehen.

4. Berichtigung.

Die von mir im »Zool. Anzeiger« Bd. XLI, Nr. 12 als Coppinien einer vermutlich neuen Hydroidpolypen-Gattung beschriebenen Bildungen auf einem Feuerstein haben nach eingehenden Untersuchungen an einem reichen, neuen Feuerstein-Material eine wesentlich andre Erklärung gefunden.

Wenn Feuerstein senkrecht von einem Stoß getroffen wird, so entstehen kreisförmige Sprünge; erfolgt der Stoß schräg gegen die Feuersteinfläche, so bilden sich parabelförmige Sprünge.

Gleitet ein Druck längs einer Feuersteinfläche, wie bei im Gletscher abrutschenden Geschieben oder bei Einwirkung von Wagenrädern oder schrägen Stößen von Ackergeräten, so entstehen Reihen von Parabelsprüngen, vgl. »Umschau« Nr. 51, 1913 und Nr. 16, 1914. In diese Sprünge dringt die Patinabildung (Verwitterung) ein, so daß die Sprünge zunächst weiß gesäumt erscheinen. Wittert schließlich die Patina aus, so entstehen Reihen weißer Riefen, die Abdrücke organischer Gebilde vortäuschen können.

Die Punkt- und Körnchenreihen, die ich beobachtete und für Gonangien hielt, vermag ich nunmehr nicht zu deuten; ebensowenig Fig. 7.

Prof. Dr. Ferd. Richters.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Oldfield Thomas, Brauer August, Richters Ferdinand

Artikel/Article: Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 284-288